

Wien, am Donnerstag, den 23. Oktober 1930

Ein hunderjähriger Wiener.Bürgermeister Seitz besucht den Jubilar.

Heute vormittags feierte in seinem Altwienerhaus in der Luftgasse in Margareten der Kassenfabrikant Karl Polzer seinen hundertsten Geburtstag. Karl Polzer kam im Jahr 1850 aus Mähren nach Wien, erhielt 1874 das Bürgerrecht und war durch seine Schiefer- und Ziegeldeckerei, später auch durch seine Kassenfabrik in der Wiener Geschäftswelt wohl bekannt. Für seine Verdienste, die er sich auf gewerblichem und auf dem Gebiete der Wohltätigkeit erworben hatte, wurde er zum kaiserlichen Rat und zum Hoflieferanten ernannt; aber auch in der Republik hat Karl Polzer, der in den schwierigsten Zeiten des Krieges und in der Nachkriegszeit seine wirtschaftlichen Unternehmungen aufrecht zu erhalten wusste, seinen Mann gestellt. Der Hundertjährige, der frisch und rüstig die Vorgänge in seiner Umwelt verfolgt, war schon gestern und namentlich heute, an seinem hundertsten Geburtstag, Gegenstand zahlreicher Ehrungen und Gratulationen.

Der seltene Anlass der Feier des hundertsten Geburtstages eines Lebenden bewog Bürgermeister Seitz, trotz seiner Arbeitsüberbürdung dem Jubilar die Glückwünsche der Stadt Wien persönlich zu überbringen. Bürgermeister Seitz, der der Einfahrt des Fabrikshauses vom Sohne des Jubilars, Kommerzialrat Polzer, empfangen wurde, fand den Hundertjährigen, im Lehnstuhl sitzend, im Kreise seiner Familie in einem alten Wiener Heim. Zahlreiche Blumensträuße, Blumenkörbe und Geburtstagskuchen füllten das festlich geschmückte Zimmer, das in seinem ganzen Milieu das Bürgertum und die Gewohnheiten der Wiener Bürgerkreise von ehede verkörpert.

Der Bürgermeister, der den Jubilar in sehr herzlichen Worten begrüßte und ihm seine persönlichen Glückwünsche und die Glückwünsche der Stadt Wien überbrachte, dankte dann vor allem den Familienmitgliedern des Jubilars für ihre Liebe, Treue und Pflege des Hundertjährigen. "Nichts zermürbt so sehr", sagte der Bürgermeister, "wie die Sorge eines Vaters um seine Familie. Geschäftlicher Kummer, mag er auch noch so schwer sein, bleibt sachlicher Kummer; die Sorge jedoch um ein Familienmitglied, um das Wohlergehen der Familie, geht stets wirklich zu Herzen. Dass Ihr Vater oder Stammvater ein Alter von hundert Jahren erreichen

.....
konnte, ist ein Beweis dafür, dass hier immer trotz aller anderen Sorgen ein herzliches Familienleben geherrscht hat. Ihre Liebe und Treue, mit der Sie Ihren Vater, Grossvater und Urgrossvater umgeben haben, hat sicherlich zur Erreichung des ausserordentlich hohen Alters beigetragen. Wir wünschen dem Jubilar, dass er der Stadt Wien noch lange Jahre in Gesundheit und Frische erhalten bleiben möge, betrachten wir ihn doch als unseren ältesten Wiener, wenn auch seine Wiege nicht in dieser Stadt gestanden ist."

Kommerzialrat Polzer dankte dem Bürgermeister für die warmempfundenen Glückwünsche und für die Auszeichnung des persönlichen Besuches und versicherte, dass die Gedanken seines Vaters in seinem langen Leben immer dem Wohle seiner Familie und dem Wohle der Stadt Wien gegolten haben. Dann dankte der greise Jubilar selbst dem Bürgermeister für den Besuch und für die lieben und freundlichen Worte und beteiligte sich für sein Alter erstaunlich lebhaft an den Gesprächen, die der Bürgermeister mit den Familienangehörigen des Jubilars führte; später begab er sich sogar an das Fenster, um dem Bürgermeister zum Abschied nachzuschauen.

Bürgermeister Seitz besichtigte dann die Kassenfabrik; es war gerade Arbeitspause. In den Werkstätten wurde der Bürgermeister von der Arbeiterschaft umringt und freudigst begrüsst.

.....
Das Grubenunglück im Aachener Gebiet.

Aachen dankt für die Beileidskundgebung der Stadt Wien.

Bekanntlich hat Bürgermeister Seitz gestern, Mittwoch, namens der Stadt Wien an den Oberbürgermeister der Stadt Aachen ein Telegramm gerichtet, in dem anlässlich des furchtbaren Grubenunglückes in Alsdorf das innigste Mitempfinden der Stadt Wien ausgedrückt wird. Oberbürgermeister Dr. Rombach von Aachen beantwortete die Beileidskundgebung der Stadt Wien in einem an Bürgermeister Seitz gerichteten Telegramm, das folgenden Wortlaut hat: "Ihnen und der Stadt Wien tiefsten Dank für warme Anteilnahme, die wir alle herzlichst empfunden haben."

.....
Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten.

Morgen, Freitag, tritt die Bezirksvertretung Favoriten um 16 Uhr zu einer Sitzung zusammen.